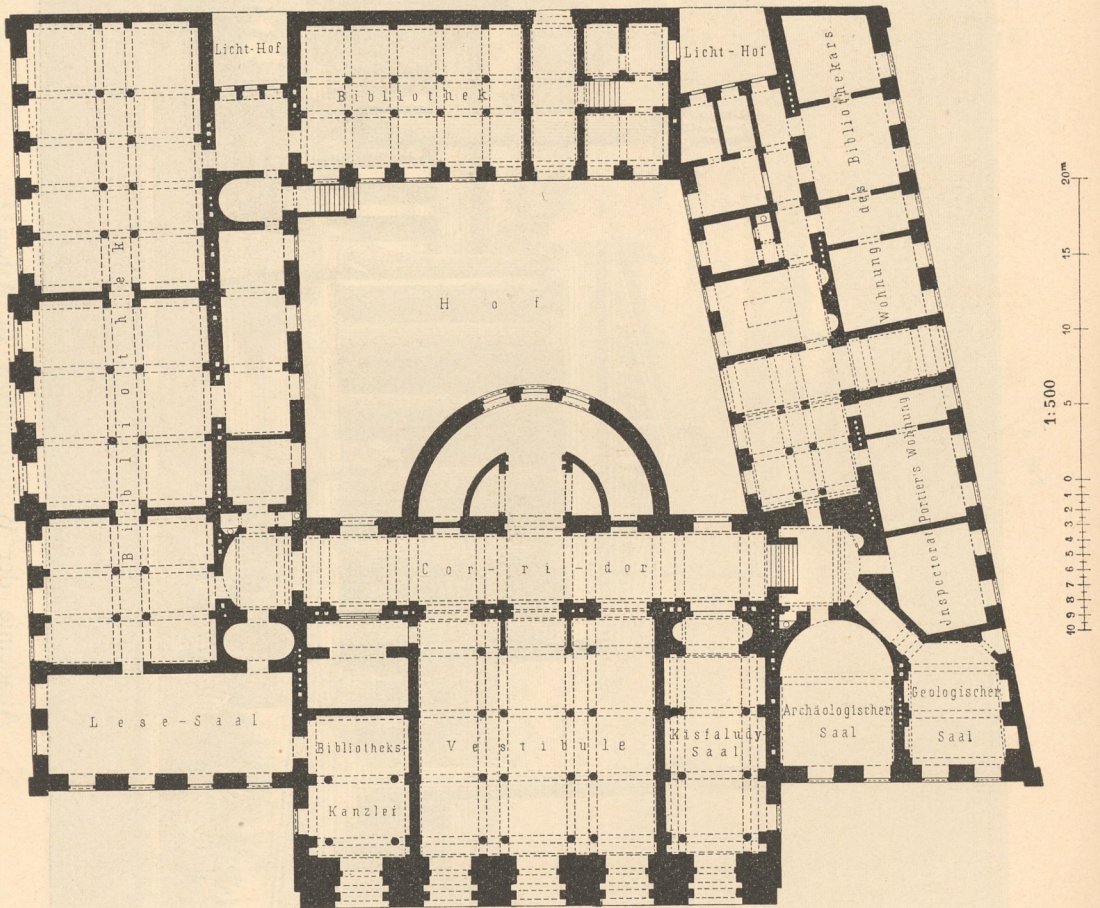


Zu beiden Seiten des Hauptbaues sind zwei ganz gleiche Seitenflügel angeordnet, welche mit ersterem durch corridorartige Zwischenbauten verbunden sind. Die Aufs-en-Architektur (Fig. 313) zeigt den Kern des dreifach gegliederten Baues als einen Amphiprostylos Hexastylos; mittels einer Rampe, welche von vorn durch eine Treppe abgekürzt ist, gelangt man zu den zwei Stufen des Stylobats und über diese in den Pronaos, weiter in das Vestibule und schließlich in den Sitzungsaal. Die beiden Seitenflügel zeigen dem vorn stehenden Beschauer nur einfache Pilastr-Façaden.

In weniger prägnanter, indess dem Wesen nach doch verwandter Weise ist von *Stüler* im Gebäude der Königl. ungarischen Akademie der Wissenschaften zu Budapest (Fig. 314 u. 315³²⁸⁾ die Gesamtgruppierung des Baues und die Verteilung der Räume vorgenommen worden.

Fig. 314. Erdgeschoss.



Königl. ungarische Akademie

Dieses 1860—65 ausgeführte Gebäude ist mit feiner Hauptfront nach dem Franz-Josefs-Platz gerichtet; zwei Seitenflügel liegen am Rudolf-Quai, bezw. an der Akademie-Straße; der rückwärtige Hofflügel stößt an ein der Akademie gehöriges Zinshaus. Der Haupt-Tract (Fig. 314 u. 315) zerfällt in einen Hauptmittelbau und 2 Seitenbauten; die letzteren haben außer dem Erdgeschofs zwei Obergeschosse. Im Mittelbau erhebt sich über dem Erdgeschofs ein Hauptgeschofs, welches durch die beiden Obergeschosse der

³²⁸⁾ Nach den im Auftrage des Herrn Ober-Secretärs der Akademie von Herrn Inspector *Rainprecht* freundlichst zur Verfügung gestellten Plänen und Mittheilungen.

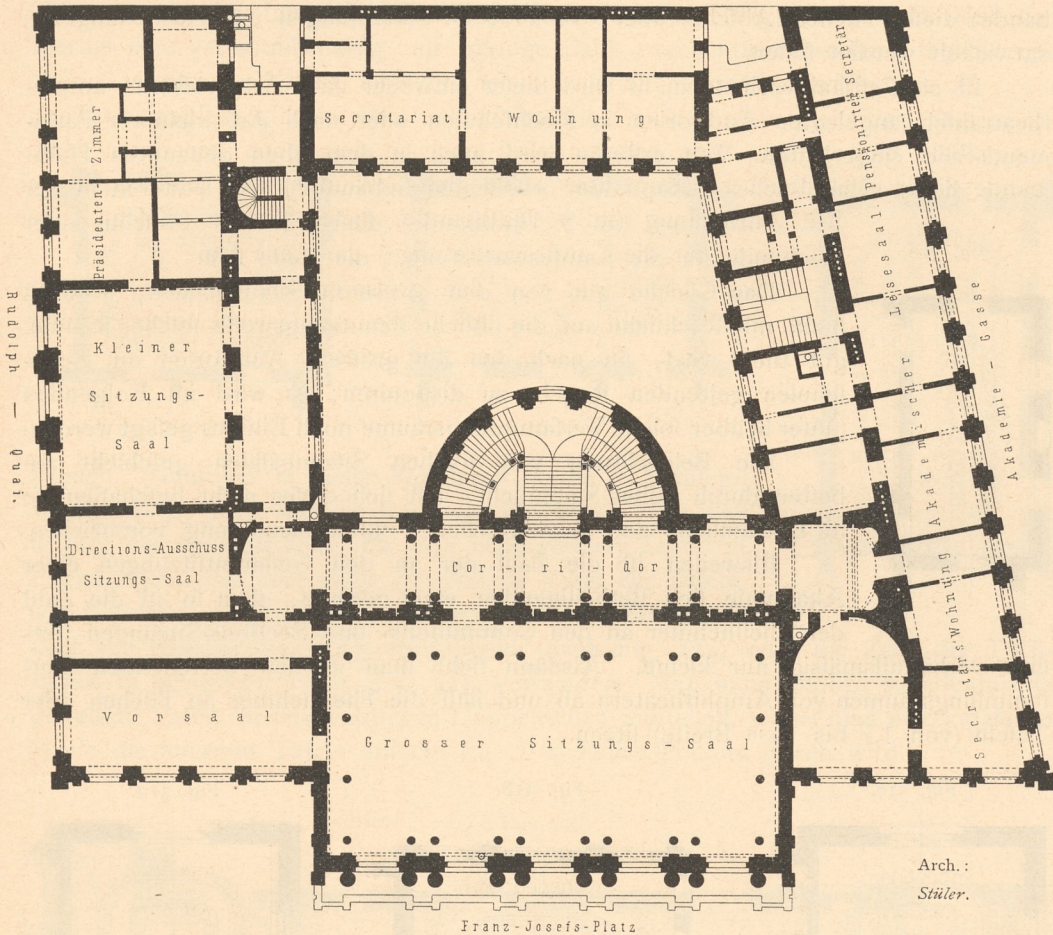
Seitenbaue hindurchgeht und den grossen Sitzungs- und Festsaal enthält; ein Attika-Geschofs krönt den Mittelbau, der ausser dem Saale auch noch die Haupttreppe und den Haupt-Corridor umfaßt.

Die beiden anderen Strafsen-Tracte und der Hoffügel sind, wie die gedachten Seitenbauten am Franz-Josefs-Platz, dreigeschoßig gehalten.

Das I. Obergeschofs, bezw. Hauptgeschofs des Hauptmittelbaues (Fig. 315) wurde vom Architekten dazu bestimmt, jene Räume aufzunehmen, welche die Zwecke der Akademie in erster und vornehmster Weise zu erfüllen haben, also im Hauptmittelbau den (wie schon erwähnt durch zwei Stockwerke reichenden) grossen Sitzungs- und Festsaal, an den sich an der einen Seite ein Vorsaal anschließt; ferner nach dem Quai zu einen kleineren Sitzungssaal, Directions- und Ausschuss-Sitzungs-Saal, Präsidenten-Zimmer; im Uebrigen endlich das Secretariat nebst Dienstwohnungen etc.

Das Erdgeschofs (Fig. 314) enthält ausser dem grossen Vestibule hauptsächlich die Bibliothek-Räume

Fig. 315. Hauptgeschofs.



der Wissenschaften zu Budapest³²⁸).

mit Lesesaal, alsdann noch den *Kisfaludy*-, den archäologischen und den geologischen Saal, Dienstwohnungen etc.

Das II. Obergeschofs und das Attika-Geschofs des Hauptmittelbaues sind hauptsächlich zur Aufnahme der Landes-Bilder-Galerie bestimmt. Die betreffenden Säle finden sich im II. Obergeschofs des nach dem Quai gerichteten Flügels und im Hoffügel; die Räume des letzteren haben Deckenbeleuchtung; vom Haupt-Corridor dieses Geschoffes sind auch die Galerien des grossen Sitzungssaales zugänglich; sonst sind in diesem Stockwerk noch Dienstwohnungen etc. untergebracht. Die Bilderfäle des Attika-Geschoffes erstrecken sich